



Oppeln, den 22. Juli 2025  
Az.: 29/VII/2025

**Herrn**  
**Sebastian Wladarz**  
**Vorsitzenden**  
**Stiftung Haus Oberschlesien**

Sehr geehrter Herr Wladarz, *Lieber Sebastian,*

seit mehreren Monaten erreichen uns aus dem Inn- und Ausland Informationen, dass die Zukunft des Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen bedroht sei und der Standort nun ganz geschlossen werden soll. Uns erreichten dazu mehrere Medienberichte aber auch Telefonate und E-Mails, die dieses bestätigen. Auf dieser Basis haben wir bei verschiedenen Gelegenheiten und Gesprächen mit Vertretern der Politik sowohl auf der Bundesebene in Berlin als auch der Landesebene, mit Vertretern des Landes Nordrhein-Westfalen dieses Thema angesprochen. Mit Erstaunen mussten wir dabei feststellen, dass die Politik sowohl auf der Bundesebene als auch der Landesebene Interesse bekundet hatte den Standort zu erhalten, aber immer wieder auf die Verantwortung und die Entscheidung des Vorstandes der Stiftung Haus Oberschlesien verwiesen hatte. Daraus entstand aktuell der Eindruck, dass die außenstehenden Entscheidungsträger durchaus bereit sind das Landesmuseum an dem Standort Ratingen weiter zu unterstützen, aber der Vorstand der Stiftung selber es nicht möchte und die endgültige Schließung des Standortes beschlossen hatte! Da wir diese Vorgehensweise nicht verstehen und nicht nachvollziehen können und diese auch unseren Mitgliedern und Partnern nicht erklären können, wenden wir uns an Sie direkt mit der Frage – was steckt hinter dieser Entscheidung? Wieso bemüht sich der Vorstand nicht darum den Standort zu erhalten, vor allem im Hinblick auf die Aussichten der Unterstützung von Bund und Land?

Wir wären Ihnen für eine Antwort auf diese Fragen dankbar, denn das Oberschlesische Landesmuseum verstanden wir immer auch als ein Teil unseres Erbes, der deutschen Minderheit in Polen. Die Geschichte Oberschlesiens ist eng mit der Geschichte von Nordrhein-Westfalen verbunden und war immer ein Wahrzeichen dieser Verbundenheit. In dem Moment, wo es endgültig geschlossen und zu einer Abteilung eines anderen Museums werden soll, geht auch für uns etwas verloren. Wir würden deshalb gerne Ihre Vorgehensweise verstehen und bitten somit um eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Rafał Bartek  
Vorsitzender

Zur Kenntnis:

1. Dr. Bernd Fabritius, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
2. André Kuper, Präsident des Landtags von Nordrhein-Westfalen
3. Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
4. Knut Abraham, Koordinator für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit
5. Melanie Mehrlig, Vorsitzende des Stiftungsrates Stiftung Haus Oberschlesien